

Aboriginal Land Rights (NT) Act 1976 – Ureinwohnerlandrechtsgesetz

1966 zog die Gurindji Nation von Lord Vestey's Viehstation in Wave Hill fort. Sie streikten fuer gleiche Loehne und forderten die Rueckgabe ihres Landes. Die Gurindji-kampagne dauerte 9 Jahre. 1975 besuchte der Premierminister Gough Whitlam das Land der Gurindji Nation und proklamierte, dass er das Land der Vorfahren der Gurindji Nation ihnen und ihren Nachkommen fuer immer zurueckgibt. Er gab ihnen eine foermliche Urkunde ("leasehold title/deeds") und streute symbolisch Erde in Vincent Lingiari's Haende. Dies fuehrte zur Verabschiedung des Ureinwohnerlandrechtsgesetzes (Northern Territory) 1976 und war der Beginn der modernen Landrechtsbewegung, am Ende einer langen und harten Kampagne der Gurindji Nation.

Das Ureinwohnerlandrechtsgesetz (NT) war die erste nationale Landrechtsgesetzgebung. Sie wurde von der Whitlam Regierung vorbereitet und von der Fraser Regierung mit geringen Veraenderungen verabschiedet. Gough Whitlam ist erst vor kurzem im hohen Alter von 98 Jahren verstorben. Ian Viner war Minister fuer Ureinwohnerangelegenheiten in der Fraser Regierung von 1975 bis 1978. Sein Artikel "Der Plan das Landrechtsgesetz zu unterminieren" ist sehr empfehlenswert.

2006 ergaenzte die damalige Regierung noch eine Sektion zum Landrechtsgesetz, genannt 19A. 19A erlaubt der Regierung ganze Staedte auf Ureinwohnerland zu mieten.

Der NT Land Council hat ein Poster kreiert, um den Ureinwohnern verstaendlich zu machen was die Regierung vorhat:

"Die Regierung will unser Land fuer 99 Jahre. Im Austausch gibt sie uns ein Vorabdarlehen vom ABA (Aboriginal Benefits Account, Ureinwohnernutzkonto, ein Konto auf welches Lizenzgebuehren (royalties) eingezahlt werden, eine kleine Entschaedigung der Bergbaugesellschaften, fuer die Nutzung von Ureinwohnerland). Wenn traditionelle Ureinwohner einen Vertrag unter Sektion s19A unterzeichnen, bedeutet dies: Regierungsbeamte bekommen uneingeschraenke Kontrolle ueber unser Land und wie es fuer die naechsten 99 Jahre erschlossen wird. Ein Regierungsbeamter genannt "Executive Director of Township Leasing" entscheidet wer unser Land mieten kann und zu welchem Zweck. Regierungsbeamte behalten einen Teil der an die Ureinwohner gezahlten Miete, um die Vorabanleihe zum ABA zurueckzubezahlen. Sie behalten einen weiteren Teil der Miete ein fuer das Leiten des Bueros des "Township Leasing" und fuer Gehaelter der oeffentlichen Angestellten, die in diesem Buero arbeiten. Die Regierungsbeamten sprechen mit den Traditionellen Ureinwohnern, aber die Regierungsbeamten haben das letztendliche Sagen ueber unser Land und wie es erschlossen wird in der Zukunft fuer die naechsten 99 Jahre und vielleicht nochmals 99 Jahre."

Die Regierung reagierte mit Empoerung und drohte dem Land Council mit Budgetkuerzungen.

Im Norden Australiens gibt es viele wertvolle Bodenschätze. Diese möchte die Regierung unter Druck der mächtigen und superreichen Bergbaugesellschaften ausbeuten. Im Norden Australiens wurden mit dem Landrechtsgesetz allerdings den Ureinwohnern grosse Teile des Landes (ca. 50 % der Northern Territory Landmasse und 80% ihrer Küstenlinie) zurückgegeben. Die Regierung beabsichtigt diese wieder zurückzunehmen mit den 99-jährigen Mietverträgen.

Ureinwohnerlandrechte im Northern Territory und Native Title Rechte in Nord Australien werden auf mehreren Fronten attackiert, alles im Namen von wirtschaftlicher Entwicklung, Heimeigentum und Arbeitsplätzen. Mit dem Druck der Regierung 99-Jährige Mietverträge mit Ureinwohnern abzuschliessen, dem Forrest Bericht, der dazu aufruft, dass Ureinwohnerland privatisiert werden soll, sodass es gekauft und verkauft werden kann, und Angriffe auf den Northern Land Council insbesondere wegen Verteidigung traditionellen Besitzes und ihren Verantwortlichkeiten unter dem Landrechtsgesetz, ist das bedeutende 1976 Landrechtsgesetz unter Bedrohung wie nie zuvor.